

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 23 (1981)
Heft: 6: Jugendliche Behinderte

Artikel: Portrait eines Körperbehinderten
Autor: Ruckstuhl, Bernhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Portrait eines körperbehinderten

Mein name ist Bernhard Ruckstuhl jr., ich werde 18 jahre alt und bin wohnhaft in Zürich.

Seit geburt bin ich an einer muskelkrankheit erkrankt, diese gilt als unheilbar. Zeitlebens werde ich an den rollstuhl gefesselt sein.

Am 10. april dieses jahres bin ich in die maturitätsschule der AKAD eingetreten, diese dauert 3 1/2 jahre. Nach der matura werde ich dann weitersehen.

Zu meinen hobbys gehören: Parapsychologie, psychologie, modellbau, elektronik, musik – vor allem jazz, bücher, fernsehen und video sowie technik im allgemeinen.

Viele leute fragen mich, ob man sich mit einer behinderung abfinden kann. Dazu meine persönliche meinung: Ich glaube nicht, dass das möglich ist. Ich meine, man sollte die behinderung bewältigen. Aber wie ist das möglich? Es ist möglich, indem man sich mit der ganzen psychischen und physischen kraft für diese bewältigung einsetzt. Man darf die augen nicht vor der behinderung verschliessen; diese sollte ins leben integriert werden.

Anfang 1981 bin ich mitglied des CBF geworden. Die arbeit des CBF finde ich sehr positiv, ich habe schon einige freundschaften geschlossen. Aber an dieser stelle möchte ich eine kritik anbringen betreffend CBF. Ich finde, der CBF hat schon nur wenige mitglieder, aber dass diese wenigen sich noch so wenig aktiv an unserer vereinsarbeit beteiligen, selbstverständlich mit ausnahmen, dafür habe ich ehrlich gesagt kein verständnis. Auch, ich glaube das wissen einige von euch, haben ziemlich viele von den migliedern den mitgliederbeitrag des jahres 1980 noch immer nicht bezahlt. Das ist unserem verein gegenüber rücksichtslos und nicht verantwortbar. Ich glaube, unser verein hat solche leute nicht im geringsten nötig.

Im CBF wird sehr viel geredet, über körperbehinderte und ihre probleme, aber es sollte nicht so viel nur theoretisch besprechen, sondern mehr in der praxis getan werden.

Ich weiss, das ist nicht so leicht, das kann man schnell sagen. Aber der versuch in dieser richtung wäre meiner meinung nach sicher möglich.

Ich arbeite im CBF aktiv mit, auch mitglieder, die bis anhin nicht sehr aktiv waren, sollten dies versuchen. Man könnte dadurch sehr viel erreichen.

Vor zwei monaten habe ich begonnen, eine arbeitsgruppe innerhalb unseres vereins zu gründen. Diese befasst sich mit der thematik "partnerschaft und sexualität von behinderten und nichtbehinderten". Zu einem späteren zeitpunkt werde ich vermehrt von meiner gruppe berichten.

Wer sich für die gruppe interessiert, soll sich bitte bei mir melden.

Mit freundlichen grüssen

Bernhard Ruckstuhl jr., Seminarstr. 82, 8057 Zürich, tel. 01/362 57 67